

Institut für Kammerrecht

Tätigkeitsbericht des Vorstands September 2008 - September 2009

17. September 2009

Publikationen

Das IFK hat im Jahr 2009 durch neue Publikationen die Behörden in grundwissenschaftliche Durchdringung des Kammerrechts weiter gefördert.

Beratung

Das IFK hat durch Kammern und Behörden in grundsätzlichen und aktuellen Fragen beraten. Einzelheiten auf Seite 2



Tagungen und Vorträge

Das IFK ist durch Tagungen und Vorträge im Kammeralltag präsent. Eine Auswahl auf Seite 2



Mitarbeiter

Wer arbeitet im IFK? Ein kurzes Porträt der Mitarbeiter und ihrer Zuständigkeiten finden Sie auf Seite 2

Publikationen des IFK

Im Berichtszeitraum erschien das **Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts 2008**. Darin finden sich die Vorträge des Kammerrechtstages 2008 in Hamburg in Aufsatzform. Inhaltlich werden u.a. die Kammerwahlen aus der Sicht der Politikwissenschaft, Rechtsfragen der Insolvenz von Kammerunternehmen sowie Beiträge zur Mediation und Streitschlichtung in der Verwaltungsgerichtsbarkeit und im Kammerwesen. Weitere Beiträge widmen sich der Anwendbarkeit des Vergaberichts auf Kammern, der neueren Rechtsentwicklung in Österreich sowie der Entwicklung und dem aktuellen Bestand des Kammerwesens in Ungarn. Hinzu kommen die Berichte zur Entwicklung der Gesetzgebung und der Rechtsprechung.

Die Aufsätze im berufsrechtlichen Teil widmen sich u.a. den verfassungsrechtlichen Anforderungen an

die Erforderlichkeit einer Berufsregelung sowie dem apothekenrechtlichen Fremdbesitzverbot und seiner Bestätigung durch den EuGH. Zudem wird das vom Bundesverband Freier Berufe entwickelte neue Leitbild der Freien Berufe vorgestellt.

Das Jahrbuch erscheint ab sofort im Peter Junkermann Verlag (Halle) und ist dort oder über den Buchhandel zu beziehen.

Umfangreiche Bearbeitungen zu verschiedenen Rechtsfragen haben ihren Platz in den vom IFK herausgegebenen Schriften zum Kammer- und Berufsrecht. 2009 ist der Band 8 erschienen:

Madeleine Weskott, Berufsaufsicht der Ärzte und Psychotherapeuten. Deutschland und Großbritannien im Spannungsfeld der Berufsanerkenntnisrichtlinie (2005/36/EG), 274 Seiten, 64 Euro, ISBN: 978-3-8329-4098-0, Baden-Baden 2009.

Die **Grundbegriffe des Kammerrechts** haben sich zum Ziel gesetzt eine typuspezifische Einführung in das Kammerrecht und so insbesondere für Mitglieder im Ehrenamt und neue Mitarbeiter der Kammern Informationen zur Idee der Selbstverwaltung in Kammern und zum Kammerrecht zu bieten, die die Identifikation mit der Kammer als Selbstverwaltungsträger fördern und durch Kenntnis der rechtlichen Grundlagen die Transparenz der Kammertätigkeit erhöhen soll. In dieser Reihe sind bisher Darstellungen zum Recht der *Industrie- und Handelskammern* (42 Seiten) und zum Recht der *Handwerkskammern* (49 Seiten) erschienen und sind bei den Kammern auf gute Resonanz getroffen. Restexemplare sind von beiden noch beim IFK zu Sonderkonditionen für Mitglieder erhältlich. 2009 ist ein weiterer Band zu den Grundbegriffen des Rechts der *Architekten- und Ingenieurkammern* (71 Seiten) erschienen.

Stellungnahmen des IFK zu aktuellen Themen in einem Umfang von bis zu 15 Seiten finden sich in den **aktuellen Stellungnahmen** des IFK. Diese sind online über die Homepage des IFK (www.kammerrecht.de) verfügbar. Bei ihrem Erscheinen werden die interessierten Kreise per e-mail informiert. Die Nutzung des Mediums Internet erlaubt es auf aktuelle Fragen des Kammerrechts zeitnah reagieren zu können und die Informationen ohne Kostenaufwand an die Interessierten zu übermitteln. Im Berichtszeitraum ist eine aktuelle Stellungnahme erschienen:

- **Heyne**, Auftragsvergabe durch Kammern, aktuelle Stellungnahme 1/09;
- **Jung**, Das apothekenrechtliche Fremdbesitzverbot vor dem EuGH, aktuelle Stellungnahme 2/09;
- **Breidenbach**, Ehrenamtliche Tätigkeit in Gremien der funktionalen Selbstverwaltung - eine sozialversicherungsrechtliche Tätigkeit?, aktuelle Stellungnahme 3/09.

Neben diesen eigenen Publikationsreihen wurde aus der Arbeit des IFK durch Aufsätze in Fachzeitschriften berichtet.



Tagungen und Vorträge des IFK

Die wichtigste Veranstaltung war der Kammerrechtstag 2008 in Hamburg in den Räumen der Bucerius Law School. Daran nahmen ca. 154

Personen aus Wissenschaft und Praxis teil. Der abendliche Empfang fand in der Handelskammer Hamburg statt.

Eine neue wissenschaftliche Zusammenarbeit hat sich mit der Universität Budapest ergeben. Der Vorsitzende hat im November 2009 dort an einem Workshop zur aktuellen Entwicklung des Kammerwesens und der Interessenvertretung in Ungarn und Europa teilgenommen. Zusammen mit den Kollegen Dobák und Gergely wurde als Ergebnis der Tagung ein Sammelband herausgegeben, der die gehaltenen Vorträge in deutscher Sprache enthält.

Der Geschäftsführer und der Vorsitzende haben darüber hinaus zahlreiche Vorträge gehalten.



Beratung durch das IFK - ein Überblick

Das Institut für Kammerrecht hat im Berichtszeitraum wieder Rechtsgutachten und schriftliche Stellungnahmen verfasst. Das Themenspektrum dieser Gutachten reicht von Fragen des Wahlrechts und der Übertragung staatlicher Aufgaben auf die Kammern bis hin zur Zulässigkeit der Begründung von Benutzungspflichten für Kammereinrichtungen. Neben diesen schriftlichen gutachterlichen Stellungnahmen wurde eine Vielzahl von mündlichen Auskünften zum gesamten kammerrechtlichen Spektrum erteilt.

Vorstand und Mitarbeiter des IFK - Kurzportrait

Den Vorstand des Instituts für Kammerrecht bilden bis 2008 Prof. Dr. Winfried Kluth von der Universität Halle-Wittenberg (Vorsitzender), Prof. Dr. Peter Heimann, Hauptgeschäftsführer der IHK Halle-Dessau, Dirk Neumann, Geschäftsführer der HwK Halle und RA Dr. Wolfgang Breidenbach (Finanzen).



Das Institut für Kammerrecht beschäftigt derzeit drei Mitarbeiter, die den Vorsitzenden und die übrigen Vorstandsmitglieder bei ihrer Arbeit unterstützen.

RRef. **Frank Rieger**, LL.M.oec., der als Geschäftsführer tätig war, ist zum 1. März 2009 ausgeschieden.

Assessorin **Christiane Loertzer** nimmt die Schriftleitung beim Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts wahr.

Karolin Heyne betreut die homepage des IFK mit der Rechtsprechungsdatenbank und unterstützt als studentische Hilfskraft die Arbeit des Vorstandes sowie der übrigen Mitarbeiter.